

## **Junioren haben es schwer**

### **Internationale Juniorenregatta in Köln vom 16./17.Mai 2008**

Am vergangenen Wochenende fand in Köln - Fühlingsen die Generalprobe der diesjährigen Deutschen Jugendmeisterschaften statt, die in vier Wochen an gleicher Stätte ausgetragen werden. Hochkarätige Konkurrenz hatte sich zahlreich angemeldet, so dass es die A- und B-Junioren des Landesruderverbandes sehr schwer hatte, vordere Platzierungen zu erreichen.

Viele unserer jungen Sportlerinnen und Sportler befinden sich noch im ersten Jahr ihrer jeweiligen Altersklasse bzw. in ihrer ersten Rudersaison überhaupt, so dass Siegestleistungen auch nicht unbedingt zu erwarten waren. Dass aber auch gestandene Athleten, wie die Weltmeisterschaftsteilnehmer des vergangenen Jahres Hanno Peters oder Ann-Sophie Agarius, teilweise recht weit von Treppchenplatzierungen entfernt waren, muss man als Enttäuschung werten. Besonders dem männlichen Riemenvierer und den weiblichen Riemenzweiern wurden sehr schmerzlich ihre Grenzen aufgezeigt. Nun heißt es Kräfte bündeln und umso zielbewusster die 4 wichtigsten Wochen des Jahres anzugehen.

Sehr positiv verläuft die Entwicklung hingegen bei Sebastian Seier (HSG) und Paul Heinrich (RRC), die nach ihren mittelmäßigen Platzierungen des Einer – Frühtests jetzt immer besser in Schwung kommen. Schon in den Doppelzweiern glänzten sie mit knappen Abständen zur deutschen Spitze. Im Doppelvierer dann schlugen sie ein besser eingeschätztes Boot, welches auch die härtesten Konkurrenten um WM-Tickets beinhaltete, deutlich und lieferten dem besten deutschen Boot ein Kampf auf Messers Schneide bis zur Ziellinie, bevor sie sich mit einer knappen Länge geschlagen geben mussten.

Den einzigen Sieg des Wochenendes holten sich die B-Junioren Kevin Stach (ORC) und Hannes Staffeldt aus Stralsund. Ansonsten blieben auch die 15/16jährigen Jungen trotz Verbesserungen in ihren Leistungen recht weit von den topp Booten ihrer Alterklasse entfernt. Die wertvollste Leistung des Wochenendes schaffte die leichte B-Juniorin Pia Breffka (RRC), der am Samstag nur ein paar Zehntel zum Sieg fehlten. Immerhin konnte Pia sich damit aber in den ersten gesetzten Lauf des starken Feldes hineinrudern. Da die Gegnerschaft dort schon fast die war, die man auch in einem Meisterschaftsfinale erwarten kann, schmerzte der letzte Platz dann nicht ganz so sehr.

Die knappen Entscheidungen waren an diesem, für den Landesruderverband nicht gerade glücklichen Wochenende, nicht unsere Sache. Der Mädchendoppelvierer in der Besetzung Hein/Seehaus/Kretschmann/Grebin/Stf.Baganz (alle ORC) verfehlte nach einem tollen Rennen am Sonntag den Sieg um ganze 28 Hundertstelsekunden, fuhr aber im Gesamt-vergleich der über 20 Vierer eine der besten Zeiten. Die Mannschaftsbildung in dieser Bootsklasse wird nun in den kommenden Tagen verstärkt voran getrieben, um bei der letzten Regatta vor den Titelkämpfen am kommenden Wochenende in Hamburg, der Konkurrenz noch dichter auf den Pelz zu rücken.

Insgesamt ist zu sagen, dass es sicher schon erfolgreichere Regatten für unseren Landesverband gab. Wenn unsere Aktiven aber weiterhin mit diesem ungebrochenen Kampfgeist, den sie in Köln jederzeit erkenne ließen, weiter machen, sollte bei den kommenden Veranstaltungen noch einiges zu erwarten sein.

Karsten Timm